

Renzo MOSTI, *Un protocollo del notaio romano «Iohannes Paulus Anthonii Goyoli»* (1397), Archivio della Società Romana di Storia Patria 117 (1994) S. 119–169, ediert mit mehreren Indices aus der Hs. 849 des Fondo Collegio dei notai Capitolini des römischen Staatsarchivs 28 Aktenstücke des römischen Notars Johannes Goyoli aus dem Stadtteil Arenula von 1397. Johannes († zwischen 1432 und 1438) war u. a. *caput regionis*, Mitglied der *Societas salvatoris ad Sancta Sanctorum* sowie *camerarius* des römischen Notarskollegiums. Zu seiner Klientel gehörten neben Bürgern der rione Arenula Mitglieder zahlreicher Zünfte, etliche Beamte kommunaler Institutionen, Angehörige des römischen Adels, Richter und Notare, Kleriker zahlreicher Kirchen sowie von außerhalb nach Rom Zugezogene, insgesamt 195 Personen. Vater des Johannes war Antonius Goyoli, dessen umfangreiches Protokollbuch von 1365 der Vf. 1991 ebenfalls publiziert hat (vgl. DA 49, 248 f.).

M. P.

Bremisches Urkundenbuch, Bd. 7: 1442–1447, bearb. von Adolf E. HOFMEISTER und Andreas RÖPCKE, hg. vom Staatsarchiv der Freien Hansestadt Bremen, Bremen 1993, Verlag H. M. Hauschild, XXIV u. 599 S., 2 Schriftproben u. 44 Abb., ISBN 3-926-598-91-3, DEM 180. – Vom Bremischen UB, dem bedeutendsten Quellenwerk zur ma. Geschichte der Stadt und ihres Gebiets im damaligen Umfang, liegt nach einer Pause von 50 Jahren der 7. Band vor. Ein sechster Band, der den Zeitraum von 1434 bis 1447 umfassen sollte, wurde 1936 in Angriff genommen, gedieh aber nur noch zu 2 Lieferungen, erschienen 1940 (vgl. DA 5, 197) und 1943. Nicht zuletzt wegen der Materialfülle haben sich die Bearb. veranlaßt gesehen, für die Jahre 1442 bis 1447 einen eigenen Band herauszugeben. Zu Bd. 6 sollen nur noch Ergänzungen und Berichtigungen hinzugefügt werden. Ein achter, bis 1450 reichender Band soll das Unternehmen abschließen. Er wird auch die Indices für die Bände 6–8 enthalten. Für den vorliegenden Band sind 548 bisher größtenteils ungedruckte Stücke zusammengekommen, wobei man am Nebeneinander von Vollabdruck, Regest oder Auszug festgehalten hat. Einschlägige Nachrichten wurden nicht nur aus dem Staatsarchiv Bremen, sondern auch aus 29 europäischen Archiven und Sammlungen herangezogen. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet der Seekrieg mit Holland, Seeland und (West-) Friesland, in den sich Bremen 1442 ohne Unterstützung der Hanse gestürzt hat.

A. G.

Ticino Ducale - Il carteggio e gli atti ufficiali, Vol. 1: Francesco Sforza, t. 3, 1462–1466, a cura di Luciano MORONI STAMPA e Giuseppe CHIESI, Bellinzona 1995, Casagrande, XVII u. 627 S., ISBN 88-7713-231-0, ITL 135.000. – In kurzem Abstand erscheint bereits der 3. und letzte Band von Volumen I der Edition von Dokumenten aus dem Staatsarchiv und dem Archivio Storico Civico von Milano, dem schweizerischen Bundesarchiv und dem Kantonsarchiv Bellinzona (vgl. DA 50, 259 u. 51, 579). Mit diesen 830 Dokumenten, die zum Teil bereits andernorts ediert sind, ist die Edition der Zeit von Francesco Sforza abgeschlossen und steht mit ihrer Vollständigkeit und ganzen Themenfülle für die diverssten Forschungsansätze im Bereich des Tessins zur Verfügung. Illustriert werden zum Beispiel die Reaktionen in den verschiedenen Gebieten unter